

I'm just more

... More than I thought

Von -ladylike-

Epilog: A little bit lost without you

A little bit lost without you

*And I'm a little bit lost without you
And I'm a bloody big mess inside
And I'm a little bit lost without you
This aint a love song this is goodbye
(This ain't a Lovesong – Scouting for Girls)*

Maya schneift schon den ganzen Tag in regelmäßigen Abständen Aiji ist noch schweigsamer als sonst und Takeya hat sich widerstandslos die Jacke anziehen lassen, als wir zum Flughafen losgefahren sind. Heute ist es passenderweise bewölkt, auch wenn wir nicht ganz so viel davon mitbekommen. Wir stehen in der Eingangshalle des Flughafengebäudes und wollen alle nicht wahrhaben, dass Aiji, Maya und ich jetzt wirklich losmüssen, wenn wir keinen Zeitstress bekommen wollen.

„Is will nich, dat ihr deeeeeht!!“, quengelt Takeya. Der Kleine steht, gehalten von Miyavi, auf meinem Koffer und guckt mich aus seinen riesigen Augen an, als könne ich etwas dafür, dass der Flieger bald kommt.

„Da haben wir schon mal was gemeinsam“, murmelt Miyavi. „Takeya, magst du dich verabschieden, damit ich dich runtersetzen kann?“

Der kleine Junge nickt, schlingt mir seine kleinen Ärmchen um den Bauch. „Tüss, Tumpfbappe! Is tomm dis besuchen, hat Papa desagt.“

„Ja, wir werden sie bald besuchen“, bekräftigt Miya, gibt seinen Sohn an Uruha weiter und sieht mir lange in die Augen, bevor auch er mir um den Hals fällt. „Und ich werd dich wahnsinnig vermissen bis dahin, kleiner Ru! Neun Jahre waren zu lange ... Hoffen wir, dass wir nächstes Jahr zu euch kommen können.“

Er schiebt mich ein Stück von sich weg und wuschelt mir durchs Haar. Seine Augen sind leicht feucht, doch nach all den Erlebnissen der letzten Wochen kann ich verstehen, dass er bei so einem kleinen Abschied noch nicht in Tränen schwimmt. Außerdem bin ich auch noch erstaunlich gefasst – kein Wunder, der aller, aller schwerste Abschied steht mir noch bevor.

Als nächstes steht Uruha vor mir, breitet die Arme aus und lächelt mich schief an. „Komm in meine Arme, Kleiner!“

Ich gebe ein Geräusch von mir, das irgendwo zwischen Kichern und zittrigem Schluchzen liegt und leiste der Aufforderung Folge. Uruhas Hände liegen auf meinen

Schulterblättern, sein Kinn liegt auf meinem Kopf. „Du bist ein sehr guter Freund, Ruki. Miyavi kann froh sein, dich zu kennen, und wie froh. Ohne dich gäbe es den Miyavi, den wir kennen und lieben wahrscheinlich gar nicht mehr.“

Die Worte sind so leise, dass nur ich sie hören kann und obwohl es noch nicht das hier nicht das schlimmste ist, was ich hinter mich zu bringen habe, werden meine Augen so langsam feucht. Scheiße, ich will hier nicht weg! Zumindest seit den letzten Wochen nicht mehr!

Noch einmal klopft Uru mir auf die Schulter, dann wendet er sich an Maya und Aiji und ich drehe mich weiter zu Jenni. „Tschüssi, Süßer!“, sagt sie und drückt mir einen Kuss auf die Wange, „Werde dich hier echt vermissen. Wo ist denn dann der kleine Miesepeter, den wir auf andere Gedanken bringen müssen?“

Mein Grinsen gelingt mir dieses Mal sogar, als ich ihren zierlichen Körper an mich drücke. „Passt du für mich auf Jun auf?“

„Klar.“ Das Lächeln kann man in ihrer Stimme hören.

Ich löse mich von ihr und drehe mich noch ein Stückchen weiter – und stehe vor der schwersten Aufgabe des Tages: Jun. Meine Lippen beben, noch bevor ich die Arme um seine Hüfte lege und mein Gesicht an seiner Brust vergrabe.

„Ruki“, murmelt mein Freund, „schau mich an.“

Ich schüttele den Kopf.

„Nicht schon wieder das Spielchen, Kleiner. Guck mich an oder ich dreh mich um und gehe weg, ohne dass du mich nochmal gesehen hast.“

Okay, das hilft. Scheu hebe ich den Blick, schniefe und hoffe, dass man meine Tränen nicht allzu stark sieht. ... Was anscheinend nicht funktioniert, denn Jun schüttelt den Kopf.

„Ich hab's doch gewusst. Ruki, du musst dich nicht vor mir verstecken, wenn du weinst. Ich höre das sowieso.“ Behutsam streicht er mir über die Wange und lächelt mich an, ehrlich und traurig. Seine Augen sprechen Bände. Er will nicht, dass ich fliegen muss.

„Ich liebe dich“, sage ich leise und muss trotz der ganzen Tränen lächeln.

„Ich dich auch.“ Vorsichtig beugt er sich zu mir herunter, umramt mein Gesicht mit seinen Händen, das pinke Haar fällt ihm in losen Strähnen ins Gesicht. „Ich liebe dich unglaublich, Ruki. Und genau deswegen brauchst du nicht zu weinen, okay? Denk dran, wir sehen uns in Paris! Wenn du dich nicht beeilst, fliegt deine Mitflieggelegenheit ohne dich nach Tokyo. Also hopp! Ruf mich an, wenn du gelandet bist!“

Ich nicke, drehe mich um und gehe, ohne mich umzusehen. Wie Miyavi es damals getan hat. Ich weiß sogar, warum er es getan hat und warum ich es tue: Es ist einfacher.

Nur weil du einmal jemanden verloren hast, heißt das nicht, das du jeden verlieren wirst. Deswegen musst du glücklich sein.

Das nächste Mal, wenn ich in den Urlaub fahre, geht es Paris sein.

Und ich werde nicht allein dort sein.

Das wars :(

Alles vorbei, zu Ende *snüf*

Das Bonuskapitel kommt noch, wie versprochen, aber mit den anderen war's das jetzt. Also sagt Tschüss zu den lieben Leuten hier!

Ich hoffe sehr, diese Geschichte ist euch so ans Herz gewachsen, dass ihr sie wenigstens ein kleines bisschen vermissen könnt, so wie ich es bei Geschichten tue, die ich geliebt habe. Keine Ahnung, ob es euch als Lesern auch so geegaht ist, aber ich habe diese Geschichte geliebt und sie wird einen Ehrenplatz auf meinem USB-Stick bekommen! ;)

Als Erfinderin hängt man nun mal an ihren Babys, oder?

Übrigens ist heute der 31.12.11 um 01.03Uhr, was bedeutet, ich bin pünktlich zum Jahresende fertig geworden. Hoffen wir, ihr lest dieses Kapitel noch vor Neujahr! :D

Da wir uns bis dahin nicht mehr lesen werden, wünsche ich euch allen einen sehr guten Rutsch und viel Glück für 2012!!

UND, bevor ich garz ins nächste Jahr verschwinde, möchte ich zwei Dinge tun:

1. DAAAAAAAAANKEEEEE an alle meine tollen Leser und Kommentarschreiber und Favorisierer und was weiß ich noch alles! An alle, die diese Geschichte verfolgt und genossen haben und die genauso wie ich hoffen, dass Juns und Rukis Parisaufenthalt wunderschön wird! <3 <3

2. Ich muss euch den Film "Happy New Year" ans Herz legen, falls ihr ihn noch nicht gesehen habt! Er ist SO TOLL! <3

Mit fröhlichen Jahresabschiedsgrüßen,
eure lady

PS: Aufgefallen? Wir hören auf, wie wir angefangen haben. Es ist eine Abschiedssituation, wir sind am Flughafen und der Song ist der gleiche. Hat eine Endgültigkeit irgendwie, oder?